Die Alpenländische entwickelt und realisiert seit knapp 80 Jahren Wohn- und Gesamtprojekte in Tirol und Vorarlberg und bietet den Bewohnern attraktiven, erschwinglichen und komfortablen Wohnraum.

Ein nachhaltiger Taktgeber

Trends setzen statt auf Entwicklungen zu reagieren, ist das Prinzip der Alpenländischen – und der Grund, warum die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft einer der erfolgreichsten Bauträger in Westösterreich und ein geschätzter Partner der dortigen Gemeinden ist. Die Alpenländische stützt sich auf jahrzehntelange Erfahrung und sucht stets neue Herausforderungen, die sie erfolgreich meistert. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter nationale und internationale Energiesparpreise sowie der Vorarlberger Bauherrenpreis für Altbausanierung belegen dies eindrucksvoll. Doch hinter all dem steht nicht nur der reine Wille zur Innovation, sondern die gewissenhafte Erfüllung des gemeinnützigen Auftrags der Alpenländischen: Wohnraum zum Wohlfühlen schaffen zu stabilen, langfristig kalkulierbaren Preisen.

Digitalisierung ist Lebensqualität

Für die Modernisierung von insgesamt 135 Heizungsanlagen fand die Alpenländische in Siemens einen idealen Partner. „Ich wollte in Bezug auf Abfragen von Heizungsanlagenanalysen und Warmwasserbereitung neue Maßstäbe setzen und eine Vorreiterrolle übernehmen und habe deswegen Siemens kontaktiert“, erläutert Ing. Wilhelm Muzyczyn, Geschäftsführer der Alpenländischen. Die Bereitschaft, gemeinsam diese Rolle einzunehmen und einen Standard im Anlagenbau zu erarbeiten, um so Transparenz über Energiekosten zu erlangen, legte den Grundstein für eine mittlerweile 16 Jahre andauernde Zusammenarbeit.

Muzyczyn schätzt die Kontinuität des Teams von Siemens und die Tatsache, dass gemeinsam am Projekt gearbeitet wurde – und immer noch wird. Denn die lange Zusammenarbeit hat zu einem profunden Wissen über die Anforderungen der Alpenländischen geführt, die immer wieder mit neuen Ideen neue Herausforderungen schafft. Das Ergebnis: außergewöhnliche Lösungen, die beide Partner voranbringen.

Wussten Sie, dass ...?

Die Gebäudemanagementplattform-Desigo™ CC sendet bei Störungen einer Heizungsanlage eine SMS an den Heizungsbetreuer. Der Vorteil: Die Fehlerquelle ist ohne Vor-Ort-Untersuchung identifiziert und der Techniker weiß, welches Ersatzteil benötigt wird.

Ein perfekter Ort in Zahlen

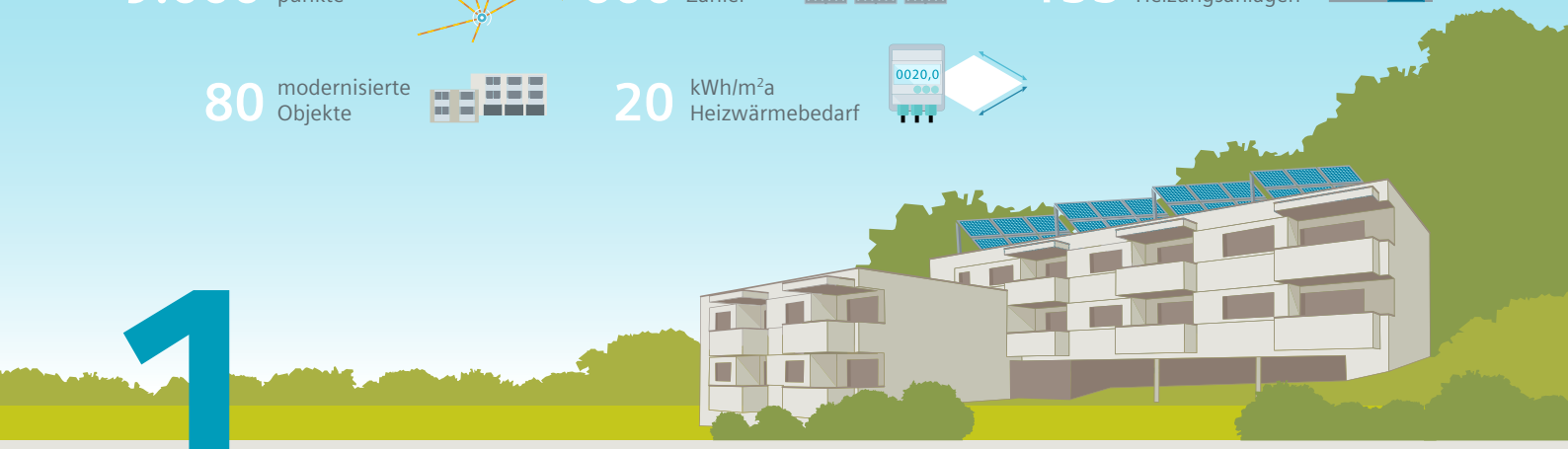
9.000 Datenmesspunkte

600 Zähler

135 Heizungsanlagen

80 modernisierte Objekte

20 kWh/m²a Heizwärmebedarf



1 gemeinnützige Wohnbaugesellschaft

Immer online, alles im Blick

Das Wichtigste an einer Heizung ist, dass sie wärmt. Was zunächst trivial klingt, ist unabdingbar für den Komfort und die Zufriedenheit der Mieter. „Technisches Equipment zu überwachen und Vergleiche zu ziehen, um genau zu wissen, warum etwas läuft und warum etwas nicht läuft, ist für uns sehr wichtig", bringt Muzyczyn die Kernanforderung der Alpenländischen auf den Punkt. Daher waren Verfügbarkeit und Planbarkeit von zentraler Bedeutung für die Modernisierung von insgesamt 135 Heizungsanlagen. Mit insgesamt 9.000 Datenmesspunkten sorgt die Gebäudemanagementplattform Desigo CC für eine lückenlose Überwachung der Heizungsanlagen – rund um die Uhr. Die Daten werden physikalisch auf einem Server von Siemens in Feldkirch gespeichert und können von den Mitarbeitern der Alpenländischen per Windows-App-Client geprüft werden.

Desigo CC ist immer online und sendet bei Störungen in einer Heizungsanlage eine E-Mail an die Alpenländische und jeweils mit 30 Minuten Verzögerung eine an den zuständigen Heizungsbetreuer. Der Vorteil: Die Fehlerquelle ist schon identifiziert und muss nicht erst vor Ort ermittelt werden – es ist bereits bekannt, welches Ersatzteil und welche Reparatur nötig ist. Störungen werden so schneller erkannt und Stillstand minimiert. Das spart Zeit und Geld, verhindert ungeplante Ausfälle, reduziert die Anzahl nötiger Wartungen und steigert die Zufriedenheit der Mieter.

Einfach zu bedienen, nachhaltig effizient

Viele Immobilien sind mit öffentlich geförderten Solaranlagen zur Heizungsunterstützung ausgestattet. Um den Ertrag auszuwerten, hat die Alpenländische gemeinsam mit Siemens ein System erarbeitet, das mit einem Ampelsystem auf einen Blick Leistung transparent macht. So ist immer klar, welche Anlage innerhalb welcher Parameter arbeitet – eine wichtige Information, wenn mit öffentlichen Geldern gearbeitet wird. Der Solarertrag selbst wird als kostenlose Energiequelle in der Heizung gepuffert, spart Energie und reduziert die Anzahl der Ein- und Ausschaltvorgänge. Das spart Energiekosten, steigert die Effizienz und verlängert die Lebensdauer der Anlage.

Diese maßgeschneiderte Lösung ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit der Alpenländischen mit Siemens: Eine brillante Idee des Kunden wird zum Ausgangspunkt für eine durchdachte Lösung, die alle Möglichkeiten der Digitalisierung nutzt, um intelligente Gebäude zu schaffen. Gebäude, die zu perfekten Orten für ihre Bewohner und ihre Eigentümer werden, weil sie energieeffizient und komfortabel zugleich sind. Gerade das ist zentral für Muzyczyn: „Höchster Komfort für unsere Bewohner ist die Philosophie der Alpenländischen Heimstätte." Und genau aus diesem Grund will die Alpenländische auch in Zukunft eng mit Siemens zusammenarbeiten.

Highlights

- Maßgeschneiderte Solarertrags-Managementsteuerung macht Leistung der installierten Solaranlagen transparent
- Die Gebäudemanagementplattform Desigo CC mit 9.000 Datenmesspunkten und E-Mail- bzw. SMS-Benachrichtigung im Störfall
- 600 Datenmesspunkte für Navigator – der cloudbasierten Energie- und Nachhaltigkeitsplattform, für aussagekräftige Energiedaten
- Seit 16 Jahren ein festes Team für die Alpenländische als Grundlage für vertrauensvolle Zusammenarbeit

Herausgeber
Siemens Schweiz AG 2018
Building Technologies Division
International Headquarters
Gubelstraße 22
6301 Zug
Schweiz
Tel. +41 41 724 24 24

© Siemens Schweiz AG, 2018
Artikel-Nr. BT_0151_DE

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, welche im konkreten Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen bzw. welche sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind nur dann verbindlich, wenn sie bei Vertragsschluss ausdrücklich vereinbart werden.